



Heft 6
Oktober 2002



Neues vom Paderborner Lehrerausbildungszentrum

**Veranstaltungen im
Wintersemester 2002/2003**

OKT.

16. Oktober **Vollversammlung der Lehrenden in der PrimarstufenlehrerInnen-Ausbildung**
18.00 Uhr Raum E 5.333

NOV.

05. November Vortragsreihe: Motivation und Beratung – zwei wichtige Aufgaben in der Schule
Prof. Dr. Olaf Köller, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg
**„Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg:
Die Rolle der Motivation in Lehr-Lernprozessen“**
16.15 Uhr Hörsaal H 2

06. November **Vollversammlung der Lehrenden in der SekundarstufenlehrerInnen-Ausbildung**
18.00 Uhr Raum E 5.333

10. November Tag der offenen Tür
PLAZ-Info-Stand: präsentiert wird u.a. das Paderborner LehrerAusbildungsNetz
10.00-18.00 Uhr Ebene B 0 der Universität
Vortrag: Prof. Dr. Peter Bender, Universität Paderborn
„Lehrerbildung in der Zukunft“
16.00 Uhr AudiMax

25. November Vortragsreihe: Motivation und Beratung – zwei wichtige Aufgaben in der Schule
Prof. Dr. Manfred Cierpka, Universitätsklinikum Heidelberg
„FAUSTLOS - Ein Curriculum für den Umgang mit Konflikten“
16.15 Uhr Hörsaal H 2

27. November Informationsveranstaltung für Lehramtsstudierende
Verbesserte Einstellungschancen für Lehramtsstudierende durch Neue Medien
Zusatzqualifikation und Portfolio: Medien
13.00-14.00 Uhr Raum H 6.211; Medienwerkstatt

DEZ.

13. Dezember **Abschlussfeier für Absolventinnen und Absolventen des Ersten Staatsexamens**
17.00 Uhr AudiMax

JAN.

20. Januar Vortragsreihe: Motivation und Beratung – zwei wichtige Aufgaben in der Schule
Prof. Dr. Heinz Günter Holtappels, Universität Dortmund
„Abweichendes Verhalten als Schulproblem“
16.15 Uhr Hörsaal H 2

FEB.

05. Februar Informationsveranstaltung für Lehramtsstudierende
Schulpraktikum und Sprachassistentz im Ausland
14.00-16.00 Uhr Raum E 5.333
18. Februar Paderborner Grundschultag 2003
„Interkulturell lernen – erziehen – bilden“
9.00-18.00 Uhr auf dem Universitäts-Campus



Vortragsreihe im WS

Motivation und Beratung – zwei wichtige Aufgaben in der Schule

Lehrerinnen und Lehrer, die um ein förderliches Lern-Klima in Klassen und Schulen bemüht sind, haben neben der Aufgabe der Wissensvermittlung viele über das Unterrichten hinausgehende Aspekte zu bedenken, wenn sie einer bestmöglichen individuellen Förderung ihrer Schülerinnen und Schüler gerecht werden wollen. Diesen Gedanken Rechnung tragend stehen die Bereiche Motivation und Beratung im kommenden Semester im Mittelpunkt der Vortragsreihe des PLAZ. Denn Unterschiede in der Lernfähigkeit und Lernbereitschaft der Schüler stellen Lehrer immer wieder vor große Herausforderungen im Unterrichtsalltag.

Zu den ständig sich stellenden Aufgaben gehört die **Motivierung** aller Schülerinnen und Schüler, sich mit den Unterrichtsinhalten auseinander zusetzen. Diesen Aspekt wird Prof. Dr. Olaf Köller (Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg) im ersten Vortrag der Reihe aufgreifen. Der langjährige Mitarbeiter des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung in Berlin wird das Zusammenspiel zwischen Motivation und Leistung als wechselseitigen Zusammenhang darstellen. Dementsprechend erläutert er, dass Motivation beim Lernen und Leisten helfen kann, dass aber auch Geleistetes die Motivation steigern kann.

Die beiden folgenden Vorträge greifen exemplarisch vielfältige Beratungsaufgaben der Lehrerinnen und Lehrer auf. Näher betrachtet werden die Bereiche **Konfliktberatung** und **Umgang mit verhaltensauffälligen Schülern**. Es zeigt sich, dass Schule neben ihrem Bildungsauftrag verstärkt auch einem Erziehungsauftrag nachkommen muss. Im zweiten Vortrag stellt Prof. Dr. Manfred Cierpka (Universitätsklinikum Heidelberg) somit das von ihm entwickelte präventive Erziehungsprogramm „FAUSTLOS“ vor. In diesem Zusammenhang übertrug er ein amerikanisches Programm auf deutsche Verhältnisse und erarbeitete so genannte FAUSTLOS-Lektionen. Sie sollen impulsives und aggressives Verhalten von Kindern mindern und ihre soziale Kompetenz erhöhen. Im letzten Vortrag erläutert Prof. Dr. Heinz Günter Holtappels (Universität Dortmund) „Abweichendes Verhalten als Schulproblem“. Er zeigt neben der außerschulischen Sozialisation sowie der Psyche der Schüler auch Ursachen auf, die ihre Wurzeln in der Institution Schule selbst haben und abweichendes Verhalten von Schülern begünstigen können.

Die Termine finden Sie auf der ersten Seite dieser Broschüre.

Kontakt: Claudia Blome-Drees (PLAZ); Tel.: 05251/603662; e-mail: plaz-df@upb.de

Reform der Lehrerbildung in NRW

LABG, LPO – Was kommt auf uns zu?

Das neue Lehrerbildungsgesetz (LABG) und die künftige Lehramtsprüfungsordnung (LPO) bestimmen derzeit die Diskussion um die Lehrerbildung in NRW.

Kernpunkt der **LABG**-Reform ist, dass an die Stelle des Stufenlehramtes vier an Schulformen orientierte Lehrämter (an Grund-, Haupt-, Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen (1), an Gymnasien und Gesamtschulen (2), an Berufskollegs (3) und für Sonderpädagogik (4)) treten. Sehr kontrovers wurde im Vorfeld die Einführung eines gemeinsamen Lehramtes für Grund-, Haupt- und Realschulen diskutiert, da hier insbesondere Verschlechterungen im Bereich der Grundschullehrerbildung erwartet werden. Der Protest hat – insbesondere auch Dank des Gewichtes der Paderborner Universität in dieser Diskussion – dazu geführt, dass im LABG eine Schwerpunktbildung auf eine der Stufen vorgesehen ist.

Die künftige **LPO** soll nun den Rahmen für die Umsetzung des LABG bilden. Bis zum 15. November diesen Jahres haben Hochschulen, Studienseminare, Schulen, Bildungspolitik und -verwaltung im Rahmen eines Anhörungsprozesses Zeit, Stellung zu nehmen. Eckpunkte der Reform sind die Vorgaben, Kerncurricula zu entwickeln, das Studium in Teilen zu modularisieren und die Praxisphasen neu zu ordnen. Zur Unterstützung der Meinungsbildung veranstaltet das Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung (MSWF) gemeinsam mit den Zentren für Lehrerbildung eine Dialogreihe. Unter dem Titel „Zukunftswerkstatt Lehrerbildung“ werden vier Foren zum LPO-Entwurf zu den Themen Qualitätsstandards, Kerncurricula, Praxisstudien und Entwicklungsauftrag sowie weitere vier Workshops angeboten.

Die Hauptarbeit für die Universitäten beginnt mit der für Februar 2003 vorgesehenen Verabschiedung der LPO, wenn Neuerungen in die Studienordnungen der einzelnen Fächer eingearbeitet werden müssen. An der **Universität Paderborn** ist geplant, diesen Prozess mit einer übergreifenden inhaltlichen Diskussion über Standards und Kerncurricula einzuleiten. Leitend für die Diskussion wird das für Paderborn von Prof. Dr. Peter Bender geprägte Motto „Wer in Paderborn Lehramt studiert, studiert Lehramt vom ersten Tag an“ sein. Es gilt die Lehrerbildung so zu „schneiden“, dass bei der Entwicklung der Einzelteile der wissenschaftlichen und am Berufsfeld Schule ausgerichteten Ausbildung die Verflechtung mit dem Ganzen im Blick bleibt – eine Aufgabe, die es im nächsten Jahr erfolgreich zu bewältigen gilt.

Kontakt: Dr. Annegret Hilligus (PLAZ); Tel.: 05251/603661; e-mail: plaz-hi@upb.de



Kulturkompass Europa

Mobilität in Beruf und Ausbildung wird ein immer selbstverständlicherer Aspekt unserer Gesellschaft. Dabei bezieht sich diese Mobilität nicht nur auf nationale, sondern immer mehr auch auf internationale Mobilität. Der „Blick über den eigenen Tellerrand“ erweitert die Weltsicht und trägt dazu bei, aufgrund einer veränderten Perspektive, Dinge auch aus einem anderen Blickwinkel betrachten zu können. Dies gilt neben dem Wirtschaftssektor auch – und vielleicht besonders – für den Bildungsbereich. Im Ausland gesammelte Erfahrungen beeinflussen die Persönlichkeitsentwicklung in privater ebenso wie in beruflicher Hinsicht.

Vor diesem Hintergrund fördert das PLAZ nicht nur die Durchführung der Schulpraktischen Studien im Ausland, sondern beteiligt sich im Rahmen des **SOKRATES-Programms** an dem **EU-Projekt „Kulturkompass Europa“**. Das Projekt ist auf zwei Jahre angelegt und hat zum Ziel, Mobilitätsmaßnahmen zu evaluieren und die gewonnenen Erkenntnisse für künftige Mobilitätsmaßnahmen fruchtbar zu machen. Es sind insgesamt sechs Bildungseinrichtungen aus fünf europäischen Ländern beteiligt, die gemeinsam junge Leute über ihre Pläne hinsichtlich eines möglichen Auslandsaufenthalts innerhalb ihrer Ausbildung bzw. über bereits gemachte Auslandserfahrungen befragen und auf der Basis dieser Daten ein **Vademecum** entwickeln werden. Dieses Vademecum soll dazu beitragen, künftige Mobilitätsmaßnahmen zu optimieren, indem es Antwort auf Fragen unterschiedlichster Art gibt: Was sollte man vor einem Auslandsaufenthalt wissen, tun, lesen, einkalkulieren? Worauf sollte man sich einstellen? Was darf man erwarten? Wie lässt sich der Erfolg verbessern? Welchen qualifizierenden Effekt hat die Maßnahme? Wie wirkt sich Mobilität auf die persönliche berufliche Qualifikation aus? In diesem Zusammenhang sollen in einem weiteren Schritt auch Überlegungen angestellt werden, inwiefern ein Auslandsaufenthalt als Lern-, Arbeits-, Fortbildungsleistung anerkannt und bewertet werden kann (*credit-point-system*).

Ein erstes Arbeitstreffen aller beteiligten Bildungseinrichtungen fand im September am Westfalen-Kolleg Paderborn (koordinierende Einrichtung) und im PLAZ statt. Im Rahmen dieses Treffens wurden Schülerinnen und Schüler des Westfalen-Kollegs über ihre Vorstellungen bezüglich eines potentiellen Auslandsaufenthalts befragt. Die Ergebnisse der Interviews zeigten einerseits die große Bereitschaft junger Leute Auslandserfahrungen zu sammeln, andererseits einen hohen Bedarf an detaillierter Information zu einem Auslandsaufenthalt.

Kontakt: Frau Bianka Gehler (PLAZ); Tel.: 05251/603669; e-mail: plaz-bg@upb.de

Neues aus dem Bereich Schulpraxis

Studienkurs für das neue Unterrichtsfach „Praktische Philosophie“

Nach Abschluss des in diesem Jahr erfolgreich beendeten Schulversuchs „Praktische Philosophie“ steht das neue Unterrichtsfach für die Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen vor seiner Einführung. Ziel des Faches ist es, Kindern und Jugendlichen ein Angebot zu machen, sich religions- und weltanschauungsneutral mit Sinn- und Orientierungsfragen auseinanderzusetzen und ausgehend vom eigenen Erfahrungshorizont begründete Wertmaßstäbe zu entwickeln.

Um Lehrerinnen und Lehrer für das neue Unterrichtsfach zu qualifizieren, wurde an der Universität Paderborn mit Beginn des Schuljahres 2000/2001 der landesweit erste auf zwei Ausbildungsjahre angelegte Studienkurs durchgeführt, dem inzwischen weitere in Essen, Münster und Bielefeld gefolgt sind. In diesem Herbst legen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Prüfungen ab. Die Erfahrungen – so die Ergebnisse einer Absolventenbefragung, die das Fach Philosophie in Kooperation mit dem PLAZ am Ende der Lehrgangphase durchführte – sind durchweg positiv: Vor allem die Kontinuität der Studiengruppe und die Breite des Studienangebots, das durch eine enge Kooperation mit den beteiligten Fächern (Philosophie, Evangelische und Katholische Theologie, Erziehungswissenschaft und Psychologie) sowie den für die fachdidaktische Ausbildung zuständigen Moderatoren der Bezirksregierung gewährleistet werden konnte, wurden hervorgehoben. Als schwierig erwies sich hingegen die Tatsache, dass sowohl Lehrerinnen und Lehrer mit Lehrbefähigung für das Oberstufenfach Philosophie als auch solche ohne eine solche Fakultas einen gemeinsamen Kurs besuchten.

Der Erfolg des ersten Paderborner Lehrgangs veranlasste das Ministerium einen **zweiten Studienkurs** mit Beginn des Schuljahres 2002/2003 an die Universität Paderborn zu vergeben. Seit Anfang September haben erneut etwa 30 Lehrerinnen und Lehrer aus verschiedensten Schulformen ihre Arbeit aufgenommen. Darüber hinaus entwickelte eine fächerübergreifende Projektgruppe ein Konzept für einen **grundständigen Studiengang „Praktische Philosophie“**.

Weitere Informationen zum Studienkurs finden Sie unter

http://plaz.upb.de/aktuelles/angebote/prakt_phil2.html

Kontakt: Dr. Thomas Kater (Philosophie), Tel.: 05251/602309; e-mail: akate1@hrz.upb.de

Dr. Ulrich Schwerdt (PLAZ), Tel. 05251/603663; e-mail: plaz-us@upb.de

Neues zur Sekundarstufenlehrerausbildung



Paderborner Grundschultag 2003

Interkulturell lernen – erziehen – bilden

Die AG Primarstufe des Paderborner Lehrerausbildungszentrums (PLAZ) veranstaltet im Jahr 2003 zum dritten Mal einen Grundschultag an der Universität Paderborn. Einmal mehr soll mit dieser Veranstaltung, die sich mittlerweile als Forum für die Begegnung und den Erfahrungsaustausch zwischen Hochschule und Schule etabliert hat, Gelegenheit gegeben werden, das Profil der Paderborner Primarstufenlehrerausbildung zu stärken und darüber hinaus für die Grundschule relevante Themen zugleich wissenschaftlich und praxisnah zu bearbeiten.

Die am **18.02.2003** stattfindende Fachtagung steht unter dem Thema „Interkulturell lernen, erziehen, bilden“.

Der nicht erst seit der PISA-Studie immer dringlicher werdenden Thematik entsprechend, soll der Grundschultag 2003 einen Beitrag dazu leisten, die vielfältigen Möglichkeiten und Erfordernisse, die die zunehmende kulturelle Vielfalt in unserer Gesellschaft mit sich bringt, in Schule und Unterricht gewinnbringend einfließen zu lassen. Dabei macht insbesondere auch die **interkulturelle Situation** den Umgang mit heterogenen Lerngruppen erforderlich. Für den Grundschulbereich bedeutet dies eine vermehrte Auseinandersetzung mit allgemeinpädagogischen und fachspezifischen Aspekten. Neben der Vermittlung elementarer Kulturtechniken und Maßnahmen zur differenzierten Sprachförderung, zählt dazu die Fähigkeit einer reflektierten, toleranten und vorurteilsfreien Auseinandersetzung mit Fremdem und Eigenem. Im Kontext interkultureller Zielsetzungen steht die Grundschule vor der Aufgabe, die Kinder schon frühzeitig bei der Ausbildung interkultureller Kompetenzen zu unterstützen. Im Rahmen der Tagung sollen in erster Linie status quo, Bedingungen, Chancen und Herausforderungen der interkulturellen Situation und des interkulturellen Lernens in der Grundschule im gemeinsamen Diskurs aller an der Grundschulpädagogik beteiligten Personenkreise aufgezeigt, analysiert und kritisch diskutiert werden. Dabei können sowohl aus der spezifisch interkulturell bedingten Heterogenität von Lerngruppen als auch aus der Heterogenitätsproblematik allgemein sich ergebende Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung und Lehrerausbildung erarbeitet und produktiv aufgegriffen werden. Im Rahmen des kommenden Grundschultages werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei einer gemeinsamen Veranstaltung am Vormittag im Audimax zunächst über verschiedene Zugänge in die Thematik eingeführt.

Den Anfang macht der bekannte Kinderbuchautor **Paul Maar** mit einer Autorenlesung, in der er einen literarischen Zugang zur Thematik eröffnet. Das folgende Grundsatzreferat zur Interkulturellen Bildung schafft ein theoretisches Fundament, auf das der eher praxisorientierte Ansatz, den der anschließende Vortrag zur interkulturellen Arbeit in

der Grundschule betont, aufbaut. Abschließen wird die gemeinsame Vormittagsveranstaltung mit einer offenen Diskussionsrunde. Für den Nachmittag sind circa dreißig Vorträge und Workshops namhafter Referentinnen und Referenten aus Schule und Hochschule zu dem hochaktuellen Thema geplant.

Paderborner Grundschultag 2003

Interkulturell lernen – erziehen – bilden

Über den Umgang mit Vielfalt



18. Februar 2003

9.00-18.00 Uhr auf dem Universitäts-Campus

Vorläufiger Rahmenplan

Eröffnungsveranstaltung

- Autorenlesung mit **Paul Maar**
- Grundsatzreferat
Prof. Dr. Georg Auernheimer
- **Albani Schule Göttingen**
Ein Modell für eine interkulturelle Schule
Claudia Schanz

Workshops

von ReferentInnen aus Schule und Hochschule

Abschlussveranstaltung

Schulbuchverlage stellen aus

Kontakt: Marlies große Holthaus (PLAZ); Tel.: 05251/60-3644; e-mail: plaz-gh@upb.de